

Aus der Arbeit des Gemeinderates Sitzung vom 21.10.2021

Einwohnerfrageviertelstunde

Durch Elternvertreter wurden die Missstände bei der Kinderbetreuung kritisiert. Durch steten Personalmangel fallen viel zu viel Betreuungszeiten aus, die aktuell nur durch Unterstützung der Eltern teilweise aufgefangen werden können. In einem Fall erfolgte die Information über die Kürzung oder den Ausfall der Betreuungszeiten zu kurzfristig, weshalb die Eltern ihre Arbeitgeber für die Folgeweche nicht mehr informieren konnten. Hier muss die Gemeinde dringend für eine Verbesserung sorgen. Bürgermeister Schäfer erklärt, dass die Verwaltung bei kurzfristigem Personalausfall nicht früher reagieren kann und man seit Wochen bemüht ist über verschiedene Plattformen Personal zu finden. Leider gelingt dies nur sehr schleppend. Auch in den Kitas ist das Personalproblem ähnlich, da sich u.a. keine Erziehungskräfte für die GT-Einrichtung Reischachstraße interessieren. Hinsichtlich der Elternbeiträge sagte der Vorsitzende zu, dass deshalb nur reduzierte Beiträge erhoben werden.

Zum Entwurf des Bebauungsplanverfahrens Betteläcker – Erweiterung brachten einige Zuhörer Vorschläge zu einer weiteren Straßen- oder Wegeverbindung zur Eberdinger Straße oder dem Netto-Markt vor. Über diese Anregungen wird sich der Gemeinderat im Zuge des Verfahrens weiter beraten.

Bebauungsplan „Betteläcker - Erweiterung“ im OT Hochdorf

- Entwurfsbilligung

- Beschluss zur Einholung von Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentl. Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB sowie Beschluss zur öffentlichen Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB des Entwurfes in der Fassung vom 21.10.2021

Die Planerin, Frau Wiederkehr vom Ing. Büro Schöffler, erläuterte den Anwesenden den Planentwurf sowie die Anregungen und Abwägungsvorschläge. Auf Wunsch von einigen Einwohnern und Gemeinderäten wurde die Verwaltung darum gebeten zu prüfen, ob eine Wegführung westlich des Gebiets in Richtung Kreisstraße realisierbar wäre.

Der Gemeinderat billigte den Entwurf mit örtlichen Bauvorschriften in der Fassung vom 21.10.2021 und beauftragte die Verwaltung, die Stellungnahmen der Behörden und Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB einzuholen sowie die öffentliche Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB des Entwurfes durchzuführen.

Einbau von Lüftungsgeräten an beiden Schulstandorten

Zur letzten Sitzung des Gemeinderats wurde über die Notwendigkeit von Luftfilteranlagen und Lüftungsgeräten in den Klassenzimmern zur Pandemieprophylaxe beraten und entschieden die Möglichkeiten ingenieurtechnisch untersuchen zu lassen. Die Lehrer wünschten sich auch eine Kühlung im Sommer. Dipl.-Ing. Müller vom Büro Ratioplan GmbH informierte die Ratsmitglieder und machte deutlich, dass zwischen Kühlen und Lüften große Unterschiede bestehen. Eine Filteranlage verbessert keine Luftqualität. Auch mit Wärmeschutz und Dämmung wird dies nicht erreicht. Um eine gute Luftqualität zu erreichen sind nach Aussage des Planers je nach Möglichkeiten in den einzelnen Zimmern bis ca. 15.000 € je Raum einzuplanen. Eine Kühlung wäre zusätzlich mit ca. 6.000 € zu veranschlagen. Bei ca. 20 Räumen summiert sich das dann auf ca. eine halbe Million Euro. Sofern eine Fördermöglichkeit nach BAFA besteht, könnten ca. 70-80% der Kosten gefördert werden. Weil auch einige Jalousien defekt sind, wäre auch hier separat Handlungsbedarf gegeben, war aus der Lehrerschaft zu hören. Um direkte Sonneneinstrahlung abzuhalten, erklärte der Planer, könnte der Einbau von Sonnenschutzfenstern sinnvoll sein, da ansonsten eine Kühltechnik nichts bringt. Die Ratsmitglieder befürworteten eine ganzheitliche Lösung und stimmten der Beauftragung von H. Müller zur detaillierteren Planung zu. Die Umsetzung sollte bis Sommer 2022 möglich sein.

Barrierefreier Umbau von Bushaltestellen in allen drei Ortsteilen

Nach dem Willen des Gesetzgebers soll eine durchgängige Barrierefreiheit im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) geschaffen werden. Die Umsetzung in der Gemeinde betrifft ca. 20 Bushaltestellen. Dr. Henrik Schwarz vom beauftragten Ingenieurbüro Schwarzingenieure stellte in der Sitzung das Planungsergebnis vor und erläuterte die bauliche Gestaltung mit definierten Mindestanforderungen. Im Zuge dieser Umbaumaßnahmen sollen auch die bereits beschlossenen Überdachungen und die Fahrgastinformationsanzeiger montiert werden. Die Kosten betra-

gen nach aktuellem Preisniveau ca. 530.000 Euro brutto zzgl. Nebenkosten i.H.v. 90.000 Euro brutto. Die Umbaumaßnahmen sind nach dem Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (LGVFG) mit 75% förderfähig.

Die Entscheidung über die **Vergabe von Baumpflegemaßnahmen im Jahr 2021 – 2022** wurde in den nichtöffentlichen Teil verlegt.

Entscheidung über den Aufbau eines Sirenenalarmierungsnetzes in der Gesamtgemeinde

Bedingt durch die Flutkatastrophe im Ahrtal Mitte Juli hat man die Notwendigkeit von Sirenenwarnung auf Bundesebene neu überdacht. Deshalb wurde Ende September ein Förderprogramm für den Aufbau von Sirenenanlagen ins Leben gerufen. Davon erhält Baden-Württemberg 11 Mio. Euro. Weil auch in der Gemeinde Eberdingen alle früheren Sirenen außer Betrieb genommen wurden, müsste entschieden werden, wieder solche zur Bevölkerungsalarmierung anzuschaffen. Der Gemeinderat stimmte dem Aufbau eines Sirenenalarmierungsnetzes in der Gesamtgemeinde zu und ermächtigte die Verwaltung für die Standortuntersuchung ein geeignetes Ing.-Büro zu beauftragen, einen Förderantrag zu stellen sowie bei Fachfirmen Angebote einzuholen.

Verschiedenes und Bekanntgaben

Aus der vergangenen nichtöffentlichen Sitzung gab der Vorsitzende bekannt, dass über eine Stundung sowie die Löschwasserversorgung am Sonnenberg beraten und entschieden wurde.

Bürgermeisteramt Eberdingen